

Litesken in dem vorgeschriebenen Zeitraum ? zu welchem Preise und von welcher Güte hätte liefern können? oder auch nur eine Probe hätte machen lassen, die dem Lieferanten zum Modell gedient hätte, da solches nicht vom Gewerk verlangt worden, so liegt es klar am Tage, daß dadurch Schaden gemacht und der Berlinsche Landwehr Mann im Selde nicht zufrieden seyn kann; verzeihen Ew. Hochwohlgeboren diese freymüthige Aeußerung; die Gefühle unsrer Seele und die Zurücksetzung haben uns solche abgedrungen. Schließlich bitten wir Einen Hoch Edlen Magistrat ganz ergebenst, daß, wenn die Stadt ferner sollte Mondirung Stücke liefern, von welcher Art sie auch seyn mögten, dem Schneider Gewerk zukommen zu lassen, welches gewiß gute und dauerhafte Arbeit liefern wird; in der gewissen Erwartung keine Sehlbitte gethan zu haben, verharren wir mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Einen Königlichen Hoch Edlen Magistrat hiesiger Residenz

Die Altmeister und Deputirten des Schneider Gewerks

S. S. Wittig. Jahn. Dürre. Graßmann.

Berlin, den 1. May 1815.

Schauß. Kessler. Bruchlich (?). Fahr.

Schmidtlechner. Nebelthau.

Am 9. May erklärt der Gewerks - Assessor Stadtrath Klein den Supplikanten, daß wenn der Magistrat oder eine andere Behörde sich auf ihre Bitte einlassen sollte, die Schneider Einen oder Mehrere stellen müßten, welche auch die Lieferung aller dazu gehörigen Sachen und sonstigen Zuthaten übernehmen müßten. Der Magistrat könne sich überhaupt nur mit einzelnen und nicht mit den sämtlichen Meistern einlassen und es diesen überlassen, sich mit denen, welche das Gewerk stelle, zu einigen. Ueber diese Begutachtung des Magistrats wird in einer Versammlung der Deputation am 19. Mai verhandelt. „Die Deputation überzeugt sich, daß wenn das Intresse des Staats und des Gewerks zugleich